

**Anmietung eines Ausweichquartiers für die Städt.
Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte
und den Bereich Drogisten der Städt. Berufsschule
für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe**

**Anmietobjekt:
Orleanskarree (Orleansstraße 4, 4a)
im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen**

Genehmigung der Raumprogramme

Schulen:
- Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte
- Bereich Drogisten der Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und
Drogerieberufe

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09680

Anlagen:
Raumprogramme
Lageplan

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 13.09.2017 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Beschlussvorlage ist in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil aufgeteilt. Im nichtöffentlichen Teil werden Kosten (Miet- und Nebenkosten, Ersteinrichtungskosten und der Baukostenzuschuss), Verhandlungsergebnisse und Vertragsbeziehungen zu Dritten dargestellt. Diese Vorlage ist daher nichtöffentlich zu behandeln, da das Vertragsverhältnis mit einem Dritten dargestellt wird. Der Kosten- und Finanzteil und damit die Vertragsergebnisse werden daher gemäß § 46 Abs. 2 Ziffern 2 und 3 der Geschäftsordnung des Stadtrates in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Der öffentliche Teil der Vorlage wird in gleicher Sitzung des Bildungsausschusses behandelt.

1. Ausgangslage

Im Beruflichen Schulzentrum Orleansstr. 46 (Bestandsgebäude) sind derzeit die folgenden drei städtischen Berufsschulen untergebracht:

- die Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe,
- die Städt. Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen und
- die Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte.

Die Raumsituation aller drei Schulen ist aufgrund des steigenden Platzbedarfs seit Jahren stark angespannt und wird im Folgenden näher beschrieben:

Raumsituation und Schülerzahlen der Städtischen Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe (1. Obergeschoss)

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18 (Prognose)
Schülerzahl	1.175	1.179	1.196	1.246	1.228	1.235 +
Klassen	48	48	48	50	52	52 +

Aufgrund langjährig gestiegener Schülerzahlen nutzt der Bereich Drogerie der Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe sieben Klassenzimmer der Städt. Berufsschule zur Berufsintegration in der Balanstraße 208. Diese Außenstelle musste im Jahr 2009 eingerichtet werden, da die Räumlichkeiten im Bestandsgebäude Orleansstr. 46 nicht mehr ausreichend waren, alle Schülerinnen und Schüler der Berufsschule am Standort Orleansstr. 46 zu unterrichten. Die Räumlichkeiten in der Balanstr. 208 sollen nun, zum Schuljahresbeginn 2018/19, für die Beschulung von Flüchtlingen zur Verfügung stehen.

Des Weiteren nutzt die Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe je einen Fachlehrsraum im zweiten und dritten Obergeschoss des Beruflichen Schulzentrums Orleansstr. 46, die der Städt. Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte sowie der Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte zugeordnet sind. Für diese beiden Räume ist künftig eine andere Nutzung vorgesehen, um den steigenden Raumbedarf der Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte aufgrund steigender Schülerzahlen und ebenfalls zur Beschulung von Flüchtlingen gerecht werden zu können.

Die Ausbildungsfirma Roche Diagnostics baut derzeit ein neues Ausbildungszentrum im Raum München und stellt mehr Auszubildende ein. Die Berufsschule kalkuliert daher mit einer zusätzlichen starken Zunahme von Schülerinnen und Schüler der einzelnen Ausbildungsbereiche der Chemie- und Biologieberufe (Chemikanten, Biologielaboranten und Chemielaboranten). Pro Jahrgang ist mit einer zusätzlichen Klasse zu rechnen. Der Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe fehlen im Bestand ferner: ein Besprechungsraum, ein Sanitätsraum (1. Hilfe-Raum), ein Beratungszimmer und ein Kassenbüro im Bereich des Sekretariats. Auch der Lehrerverwaltungsbereich ist aufgrund der gestiegenen Schüler- und Klassenzahl und der damit verbundenen Vergrößerung des Lehrerkollegiums in den letzten Jahren nicht mehr ausreichend, um eine angemessene Arbeitssituation zu ermöglichen.

Raumsituation und Schülerzahlen der Städtischen Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (2. Obergeschoss)

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18 (Prognose)
Schülerzahl	1.569	1.523	1.499	1.590	1.717	1.820
Klassen	63	60	60	62	67	72 (davon 2 VZ)

Auch bei der Städt. Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte ist die Raumsituation in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. So konnten im Schuljahr 2015/16 nur 14 Eingangsklassen mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von 27,35 Schülerinnen und Schülern bei den medizinischen Fachangestellten gebildet werden, obwohl nach § 7 der Schulordnung für die Berufsschulen in Bayern (Berufsschulordnung - BSO) i.V.m. der Lehrerbedarfsrechnung 15 Eingangsklassen möglich und pädagogisch sinnvoll gewesen wären. Ähnlich gestaltete sich die Situation im Schuljahr 2016/17. Es konnten nur 15 statt der möglichen 16 Eingangsklassen, mit einer Klassenstärke von 27,5 Schülerinnen und Schülern bei den medizinischen Fachangestellten gebildet werden.

Aufgrund der aktuellen Zusammensetzung der Schülerschaft (viele sind weniger als 5 Jahre in Deutschland), sollten Klassenstärken von über 27 Schülerinnen und Schülern vermieden werden, um eine individuelle Förderung zu ermöglichen. Vorgesehene Teilungsgrenzen einzuhalten ist entscheidend für den Ausbildungserfolg, besonders in den Eingangsklassen.

Die vom Freistaat Bayern finanzierte Möglichkeit, Unterrichtsstunden zu teilen, kann nur im eingeschränkten Maße genutzt werden. Die durch die Landeshauptstadt München finanzierte bedarfsorientierte Budgetierung mit zusätzlichen Lehrerstunden, kann ebenfalls wegen der Raumknappheit nicht die volle Wirkung entfalten.

Mit den Schülerzahlen steigt auch in dieser Berufsschule die Zahl der Lehrkräfte. Das Lehrerzimmer ist in seiner Kapazität erschöpft, tatsächliche Arbeitsplätze für die Unterrichtsvorbereitung stehen nur in geringem Umfang zur Verfügung. Besprechungsräume fehlen und Vorbereitungsräume sowie Materialräume werden mittlerweile als Gruppenräume genutzt.

Weitere Folge der steigenden Schülerzahl ist die dauerhafte Einrichtung von sogenannten Wanderklassen. Schülerinnen und Schüler sind stundenweise in verschiedenen Klassenzimmern untergebracht und werden teilweise auch im Klassenverbund in kleinen Gruppenräumen unterrichtet. Die aktuell eingerichteten Flüchtlingsklassen können nur im Schichtbetrieb beschult werden.

Die Schule hat keinerlei Raumreserven bei akut auftretenden Sondersituationen.

Raumsituation und Schülerzahlen der Städtischen Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte (3. Obergeschoss)

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18 (Prognose)
Schülerzahl	896	893	886	941	1.018	1.135
Klassen	34	34	36	37	40	44

Ähnlich wie bei den beiden anderen Berufsschulen ist auch bei der Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte eine zunehmende Raumnot aufgrund steigender Schülerzahlen vorhanden. Diese Entwicklung wird sich auch in den kommenden Schuljahren weiter fortsetzen. Insbesondere in den letzten Jahren eröffneten in der Landeshauptstadt München zahlreiche neue Zahnarztpraxen, für die auch weiterhin zusätzliche Auszubildende eingestellt werden. Seit dem Schuljahr 2016/17 werden, aufgrund der Raumknappheit im Bestandsgebäude, rund 300 Schülerinnen und Schüler in 4 Klassenzimmern der Schulpavillonanlage am Innsbrucker Ring (Joseph-Hörwick-Weg), neben der Ludwig-Thoma-Realschule, unterrichtet. Dabei handelt es sich um die Klassen der mittleren Jahrgangsstufe (fast ein Drittel aller Schülerinnen und Schüler der Berufsschule), die jeweils tageweise in dieser Außenstelle, ohne Unterstützung durch eine ansässige Schulverwaltung, unterrichtet werden. Im Schuljahr 2017/2018 wird sich wegen der wachsenden Schülerzahlen das Problem weiter verschärfen.

Da die Nutzung der Räume in der Schulpavillonanlage von vorneherein nur als Zwischenlösung erfolgte, ist ein Auszug aus dem Schulpavillon zwingend. Seitens der vor Ort ansässigen Schule wurde bereits angekündigt, dass die Räume ab dem Schuljahr 2018/19 dringend für die ursprünglich vorgesehene Realschulnutzung benötigt werden.

Die Raumsituation im Bestandsgebäude des Beruflichen Schulzentrums Orleansstraße 46 kann kurz- und mittelfristig nur durch die komplette Auslagerung einer Berufsschule entspannt werden. Langfristig müssen zusätzliche Räume geschaffen werden. Dabei sprechen folgende Gesichtspunkte für die Auslagerung der Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte:

- Diese Berufsschule hat im Vergleich mit den beiden anderen Berufsschulen die wenigsten Schülerinnen und Schüler / Klassen.
- Für den Unterricht werden wenig Fachräume benötigt.
- Der Raumbedarf für die Rückführung der derzeit in den Schulpavillon ausgelagerten Klassen konnte im Raumprogramm für die geplante Anmietung mit berücksichtigt werden.

Um den Standort Balanstraße 208 in den kommenden Jahren für Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchterfahrung öffnen und ausbauen zu können, sind die Schülerinnen und Schüler im Ausbildungsbereich Drogerie der Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe an einem anderen Standort unterzubringen. Eine Rückführung in den Hauptstandort Orleansstraße 46 ist aufgrund der beschriebenen Raumknappheit nicht möglich. Das durch die Auslagerung der Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte teilweise freiwerdende 3. Obergeschoss wird zur Deckung des Raumbedarfs der im Gebäude verbleibenden Berufsschulen benötigt. Auch ist die Beschulung der Drogisten im Anmietobjekt und damit in der Nähe zum Hauptstandort Orleansstr. 46 sehr sinnvoll, da verschiedene Unterrichtsinhalte auch in Laboren z.B. Fotolabor, Chemielabor vermittelt werden. Mit dem Umzug der Drogisten von der Balanstr. 208 in das Anmietobjekt Orleanskarree ist diese Nähe wieder gegeben, da sich die Objekte nur wenige Gehminuten von einander entfernt befinden.

Aus den genannten Gründen ist es erforderlich, Flächen für die Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte und den Bereich Drogerie der Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe im Objekt Orleanskarree anzumieten.

Bauliche Situation des Gebäudes Orleansstr. 46

Zusätzlich zur beschriebenen Raumknappheit im Gebäude des Beruflichen Schulzentrums (Orleansstr. 46) ist eine Generalinstandsetzung des Gebäudes erforderlich. Bislang wurden im Beruflichen Schulzentrum (Baujahr 1984) nur einzelne Maßnahmen zur baulichen Ertüchtigung durchgeführt. So wurden in den letzten Jahren mehrere Fachlehrsäle und Labore der Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe und der Städt. Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen saniert und neu ausgestattet (diese beiden Berufsschulen verbleiben im Gebäude). Des Weiteren wurde die Fassade des Gebäudes (mit Ausnahme des Kopfbaus) energetisch saniert und erneuert.

Dem gegenüber ist insbesondere die komplette Gebäudetechnik (Elektro-, Heizungs- und Wasserinstallationen und die Be- und Entlüftungsanlagen der Labore) veraltet und muss grundlegend erneuert werden.

Da neben der erforderlichen Generalinstandsetzung des Gebäudes ein stetig wachsendes Flächendefizit bei den ansässigen Berufsschulen besteht, wird geprüft, wie weitere zusätzliche Flächen für Unterrichtsräume am Standort neu geschaffen werden können.

Zur Schaffung der fehlenden Flächen werden derzeit verschiedene bauliche Varianten untersucht. So sollen im geplanten Neubau der benachbarten Staatlichen FOS/BOS Technik München (Orleansstr. 44) über den dortigen Bedarf hinaus, zusätzliche Flächen geschaffen werden. Diese könnten, über eine bauliche Verbindung beider Gebäude, direkt an das Bestandsgebäude Orleansstr. 46 angeschlossen werden.

Aufgrund fehlender Auslagerungsmöglichkeiten für alle drei ansässigen Berufsschulen, muss die Generalinstandsetzung bei laufendem Schulbetrieb der beiden im Gebäude verbleibenden Berufsschulen durchgeführt werden. Die durch die Auslagerung der Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte freiwerdenden Räume können dann, neben der erforderlichen Nutzung durch die verbleibenden Berufsschulen, auch für baulich bedingte Raumwechsel während der Generalinstandsetzung genutzt werden. Diese Konstellation bedarf noch näherer Untersuchungen.

Diese Untersuchungen sollen nun im Rahmen der mit dem 2. Schulbauprogrammabschluss auf den Weg zu bringenden sogenannten Vorleistungen für eine Reihe von Schulgebäuden durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden dann zeigen, in welcher Form die baulichen Maßnahmen an der Orleansstr. 46 umgesetzt werden können. Ob eine Aufnahme des Beruflichen Schulzentrums in das 3. Schulbauprogramm dann möglich ist, kann derzeit noch nicht gesagt werden.

Das Nachbarprojekt „Staatl. FOS/BOS Orleansstraße 44“ ist bereits Gegenstand des 2. Schulbauprogrammes. Die dort laufenden Planungen werden auch für das Bauprojekt Orleansstr. 46 wichtige technische Erkenntnisse bringen.

2. Ausweichquartier – Standort

Als Ausweichquartier für die Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte und den Bereich der Drogisten der Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe sollen von der Landeshauptstadt München entsprechende Flächen angemietet werden.

Nach intensiver Suche auf dem angespannten Münchener Immobilienmarkt und unter maßgeblicher Unterstützung durch das Kommunalreferat, wurden verschiedene Objekte besichtigt, von denen sich der größte Teil für eine Berufsschulnutzung als ungeeignet erwies. Letztlich konnten Flächenanteile des folgenden Objektes als mögliches Anmietobjekt ausfindig gemacht werden:

Orleanskarree (Orleansstr. 4, 4a)

Bei dem Anmietobjekt Orleansstr. 4, 4a handelt es sich um den Bürogebäudekomplex „Orleanskarree“ an der Orleansstraße Ecke Balanstraße (siehe Anlage 1 - Lageplan). Das Anmietobjekt befindet sich damit in fußläufiger Entfernung zum Ostbahnhof und zum derzeitigen Schulstandort (Berufliches Schulzentrum Orleansstr. 46). Der direkte Kontakt zum Beruflichen Schulzentrum kann damit weiterhin aufrecht erhalten werden.

In dem Gebäudekomplex sollen Flächen in den Gebäuden Orleansstr. 4 und Orleansstr. 4a im Erdgeschoss, im 2. Obergeschoss, im 3. Obergeschoss und im 4. Obergeschoss angemietet werden.

3. Anmietungsbedarf

Die Anmietung der Flächen im Orleanskarree soll ab September 2018 erfolgen, sodass, nach dem erforderlichen Umbau der anzumietenden Flächen, die Berufsschulen ihren Unterricht zu Beginn des Schuljahres 2018/19 im Anmietobjekt starten können.

Das Objekt muss vor der Inbetriebnahme durch die Schulen umgebaut werden, um die erforderlichen Grundrisse der Räume herstellen und die anderweitigen schulspezifischen Einbauten vornehmen zu können. Da das Anmietobjekt bislang als Bürogebäude genutzt wurde, müssen die Zuschnitte der Räume vergrößert und insbesondere die standardmäßig einzubauenden Elektroeinrichtungen installiert werden.

Diese Umbauten sind notwendig, da – wie die Erfahrung mit anderen Mietobjekten zeigt – auf dem Münchner Mietmarkt keine ad hoc für Schulen nutzbaren Flächen vorhanden sind. In allen Fällen sind stets Umbauten und Anpassungen an die für Schulen relevanten Brandschutz- und Sicherheitsvorschriften zwingend.

Planung

Die pädagogischen Raumbedarfe wurden mit den betroffenen Berufsschulen erarbeitet und in den beiden Raumprogrammen dargestellt (siehe Anlage 2 – Raumprogramme).

Der Vermieter wird die entsprechenden Flächen in den Gebäudeteilen Orleansstr. 4, 4a nach den mit der Landeshauptstadt München abgestimmten Raumprogrammen, Plänen und baulichen Vorgaben in Eigenregie umbauen und diese dann den Berufsschulen zur Verfügung stellen.

Die Übergabe wird nach einer gemeinsamen Begehung nach Abschluss der vom Vermieter durchzuführenden Umbaumaßnahmen erfolgen. Die Übergabe ist vorbehaltlich der zeitgerechten Bauabwicklung zum September 2018 vorgesehen.

4. Flächen

Dem Referat für Bildung und Sport werden folgende Flächen zur Anmietung zur Verfügung gestellt:

Orleansstr. 4, 4a

Erdgeschoss (Orleansstr. 4a)	
= 587,82 m ² + 123,37 m ² Gemeinschaftsfläche	711,19 m ² BGF
2. Obergeschoss (Orleansstr. 4)	
= 1.235,74 m ² + 171,12 m ² Gemeinschaftsfläche	1.406,86 m ² BGF
3. Obergeschoss (Orleansstr. 4, 4a)	
= 1.720,61 m ² + 272,88 m ² Gemeinschaftsfläche	1.993,49 m ² BGF
4. Obergeschoss (Orleansstr. 4)	
= 1.239,81 m ² + 171,69 m ² Gemeinschaftsfläche	1.411,50 m ² BGF
	=====
	5.523,04 m ² BGF

Insgesamt werden damit 5.523,04 m² Bruttogeschossfläche (BGF) für die Nutzung durch die Berufsschulen angemietet (vorbehaltlich der genauen Ausmessung nach dem Umbau).

Konkret werden im 2. und 3. Obergeschoss die Räume für die Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte eingerichtet. Im 4. Obergeschoss befinden sich die Drogisten der Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe.

Die anzumietenden Flächen im Erdgeschoss sind für die Nutzung als Pausenraum vorgesehen. Die Möglichkeit zur Eröffnung eines Pausenverkaufs inklusive Zubereitungsraum und Lagerflächen und damit einer örtlichen Versorgung sind vorhanden.

Die Bruttogeschossfläche beinhaltet neben den reinen pädagogischen Flächen zur Beschulung der Schülerinnen und Schüler auch alle anderweitig mit anzumietenden Flächen wie Erschließungsflächen, Technikflächen, Lager, Toilettenanlagen und die jeweils anteilige Gemeinschaftsfläche.

In jedem der drei Geschosse (2. bis 4. Obergeschoss) werden 10 Unterrichtsräume eingerichtet, sodass durch die Anmietung 30 Räume für die Beschulung der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt werden können. Zusätzlich entstehen die Verwaltungsbereiche mit Büros, Seminarraum, Lehrerzimmer, Bibliothek und die weiteren kleineren Raumbedarfe entsprechend der Raumprogramme (siehe Anlage 2 – Raumprogramme).

Entsprechend der Raumprogramme hat die Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte einen Nutzflächenbedarf (Soll) von 1.905 m² für Unterrichts- und Verwaltungsbereich. Der Bereich Drogerie der Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe weist einen Nutzflächenbedarf (Soll) von 760 m² auf. Der Gesamtbedarf der beiden Berufsschulen liegt damit bei 2.665 m² Nutzfläche. Im Anmietobjekt werden den Berufsschulen 1.939,45 m² (Ist) und 774,87 m² (Ist), also insgesamt 2.714,32 m² Nutzfläche, als Hauptnutzfläche zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen noch die Flächen im Erdgeschoss, die multifunktional genutzt werden können, aber vorrangig als Pausenfläche vorgesehen sind. Die Flächen im Erdgeschoss umfassen die Bereiche möglicher Lerngruppen mit 41,59 m² und den Ausstellungsbe- reich / Pausenraum mit 246,71 m². Damit beträgt die gesamte Hauptnutzfläche 3.002,62 m², womit das Raumprogramm vollumfänglich umgesetzt werden kann.

5. Zeitpunkt der Anmietung, erforderlicher Umbau

Nach Abstimmung mit dem Vermieter soll der Mietvertrag im Oktober 2017 geschlossen werden. Im Anschluss daran werden die erforderlichen Umbauarbeiten durchgeführt. Der geplante Unterrichtsbeginn soll, nach Übergabe der Mietsache, im September 2018 stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt der tatsächliche Mietbeginn.

Vor der Aufnahme des Unterrichtsbetriebs im Anmietobjekt müssen die anzumietenden Flächen entsprechend der städtischen Vorgaben umgebaut werden. Der Umbau wird durch den Vermieter auf Grundlage der Raumprogramme (siehe Anlage 2) und der Baustandards der Landeshauptstadt München durchgeführt.

Mit Bezugsfertigkeit des Objektes kann die Städt. Berufsschule für zahnmedizinische Fachangestellte in das Orleanskarree einziehen. Die Außenstelle der Schule im Schulpavillon Innsbrucker Ring wird dann aufgelöst, damit die dortigen Räumlichkeiten wie vorgesehen durch die Realschule genutzt werden können.

Mit dem Einzug der Drogisten der Städt. Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe in das Orleanskarree kann die Außenstelle in der Balanstr. 208 für die geplante Beschulung von Jugendlichen und jungen Erwachsene mit Fluchterfahrung genutzt werden.

Die Stadtkämmerei, das Baureferat, das Kommunalreferat und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung haben die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen und ihr Einverständnis erklärt.

Gemäß der Bezirksausschusssatzung erfolgt für diesen Beschluss eine Unterrichtung des Bezirksausschusses 5 Au-Haidhausen.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Dr. Josef Assal, wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag der Referentin

1. Die Raumprogramme zur Anmietung der Flächen im Orleanskarree (Orleansstr. 4, 4a), die auch Grundlage zum Umbau der anzumietenden Flächen sind, werden genehmigt.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin

- IV. Abdruck von I. mit III.
über das Direktorium-II/V-SP (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

- V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – ZIM, Bayerstr. 28

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An
- das Direktorium – HA II
 - den Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik – I33
 - das Baureferat
 - das Baureferat – RG
 - das Baureferat – H, HZ, H3, H6, H7, H9
 - das Baureferat – T, G
 - das Baureferat – MSE
 - das Planungsreferat – SG3
 - das Kommunalreferat – IS-KD-GV
 - das Kommunalreferat – IS-KD-AM
 - die Stadtkämmerei – II/21, II/22
 - das Kassen- und Steueramt – BWA
 - das Referat für Bildung und Sport – GL2
 - das Referat für Bildung und Sport - B
 - das Referat für Bildung und Sport – KBS
 - das Referat für Bildung und Sport – KITA
 - das Referat für Bildung und Sport – IT
 - das Referat für Bildung und Sport – ZIM-N, Ersteinrichtung
 - das Referat für Bildung und Sport – ZIM-ImmoV (2 x)
 - das Referat für Bildung und Sport – ZIM-QSA
 - das Referat für Bildung und Sport – ZIM-QSA, MIP
 - das Referat für Bildung und Sport – ZIM-QSA-FI
 - den Bezirksausschuss 05 Au-Haidhausen
- z. K.

Am